

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

Zustand der Landesstraße L 2376

Die **Kleine Anfrage 654** vom 14. Juni 2010 hat folgenden Wortlaut:

Die Landesstraße L 2376 zwischen Lichtentanne und Schmiedebach im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, welche sich in einem schlechten Zustand befindet, wird im Jahr 2010 laut Presseberichten nicht saniert. Sowohl der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt als auch Bürger und Bürgerinnen des Landkreises kritisierten dies regelmäßig.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wann fanden die letzten Sanierungs- bzw. Ausbesserungsmaßnahmen der L 2376 zwischen Lichtentanne und Schmiedebach statt (bitte aufschlüsseln ab 1999 mit entsprechenden Maßnahmen)?
2. Seit wann befindet sich die L 2376 in diesem, laut Presse "schlechtesten Zustand im Landkreis"?
3. In welchen Zeitabschnitten müssen Landesstraßen wie die L 2376 grundhaft ausgebaut werden?
4. Wie viele Bürger und Bürgerinnen nutzen die L 2376 täglich?
5. Wird die L 2376 durch öffentlichen Personennahverkehr genutzt und wenn ja, wie häufig?
6. Sind die Presseinformationen, bezüglich der Nichtsanierung der L 2376 im Jahr 2010 zutreffend und wenn ja, aus welchen Gründen soll die Sanierung in diesem Jahr nicht stattfinden?
7. Für welchen Zeitraum plant die Landesregierung die Sanierung der L 2376 und in welchem Umfang?
8. Welche Übergangsmaßnahmen plant die Landesregierung bis zur grundhaften Erneuerung bzw. Ausbau der L 2376?
9. Sind seitens der Landesregierung sonstige Maßnahmen (beispielsweise Abstufung oder Aufstufung) für die L 2376 beabsichtigt oder in Planung und wenn ja, welche?
10. Welche Kosten prognostiziert die Landesregierung für den grundhaften Ausbau der L 2376?
11. Wie bewertet die Landesregierung den Zustand der L 2376 auch mit Blick auf die Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht?

Das **Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 27. Juli 2010 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Bisher fanden auf der Landesstraße 2376 zwischen Lichtentanne und Schmiedebach keine umfangreichen Baumaßnahmen statt. Zur Gewährleistung der Befahrbarkeit und Verkehrssicherheit erfolgten lediglich partielle Ausbesserungsarbeiten an schadhafte Stellen. Aufgrund der Kleinteiligkeit der Maßnahmen ist eine detaillierte Aufstellung dieser Arbeiten nicht mit vertretbarem Aufwand möglich.

Zu 2.:

Es ist nicht bekannt, auf welcher Presseveröffentlichung die Frage beruht. Es ist aber bekannt, dass sich die Straße zwischen Lichtentanne und Schmiedebach in einem schlechten Zustand befindet. Laut der im Jahr 2008 durchgeführten Zustandserfassung und -bewertung hat dieser Straßenabschnitt eine Zustandsnote schlechter 4,5, d. h. Handlungsbedarf besteht.

Zu 3.:

Es gibt keinen Zeitraum, in dem vorhandene Straßen entsprechend der jetzt geltenden Richtlinien grundhaft auszubauen sind.

Zu 4.:

Aktuelle Verkehrsmengen für die Landesstraße 2376 liegen nicht vor.

Zu 5.:

Auf der Landesstraße 2376 verkehrt die Buslinie 55 (Probstzella–Lichtentanne–Leutenberg) der Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH (OVS). Auf dieser Linie verkehren im Abschnitt Lichtentanne–Schmiedebach montags bis freitags durchschnittlich vier Fahrtenpaare.

Zu 6.:

Um die Landesstraße 2376 zwischen Lichtentanne und Schmiedebach in einen guten Zustand zu versetzen, ist ein grundlegender Ausbau der Fahrbahn mit Erneuerung der gesamten Entwässerungseinrichtungen erforderlich.

Nach Einschätzung des zuständigen Straßenbauamtes lässt sich der ca. drei Kilometer lange Abschnitt nur komplett umbauen. Dies ist im Rahmen der für den Straßenerhalt zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und mit Blick auf andere dringend erforderliche Erhaltungsmaßnahmen derzeit nicht möglich.

Zu 7.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

Zu 8.:

Die Straße wird im Rahmen der baulichen Unterhaltung in einem befahrbaren, verkehrssicheren Zustand gehalten.

Zu 9.:

Eine Umstufung der Landesstraße 2376 ist nicht geplant.

Zu 10.:

Durch das zuständige Straßenbauamt werden die Kosten für den grundhaften Ausbau des genannten Streckenabschnitts auf ca. 1,4 Millionen Euro geschätzt.

Zu 11.:

Auf die Antwort zu Frage 8 wird verwiesen.

Carius
Minister